

INHALT

[Deutscher Musikrat trauert um Detlef Altenburg](#)

[Die Würde des Menschen ist unantastbar](#)

[Entwicklung des Zeitungsfeuilletons in den letzten 30 Jahren](#)

[Impressum](#)

Deutscher Musikrat trauert um Detlef Altenburg

Mit großer Betroffenheit hat der Deutsche Musikrat vom plötzlichen Tod seines ehemaligen Präsidiumsmitgliedes **Prof. Dr. Detlef Altenburg** erfahren. Als Direktor des Institutes für Musikwissenschaft Weimar-Jena sowie als Präsident der Gesellschaft für Musikforschung beförderte er bis zu seinem Ruhestand in besonderer Weise die musikwissenschaftliche Forschung und Lehre. Am Montag, 08. Februar 2016 starb er im Alter von 69 Jahren.

Prof. Martin Maria Krüger, Präsident des Deutschen Musikrates: „Mit Detlef Altenburg verlieren wir eine herausragende Persönlichkeit des Musiklebens, die sich mit Leidenschaft und Nachdruck für die Förderung der Musikwissenschaft und Hochschullehre in Deutschland einsetzte. Als Präsidiumsmitglied setzte Altenburg wegweisende Impulse für die musikpolitische Arbeit des Deutschen Musikrates. Im Projektbeirat des Deutschen Musikinformationszentrums, einem Projekt des Deutschen Musikrates, war er langjähriges Mitglied. Im Zentrum seiner Arbeit als Musikwissenschaftler stand vor allem das musikgeschichtlich bedeutsame Bundesland Thüringen: als Präsident der Franz-Liszt-Gesellschaft Weimar trug er wesentlich zur Wiedereinrichtung des Faches Musikwissenschaft in Thüringen bei. Die Bedeutung von Musik als ein Grundstein kultureller Identität beleuchtete er im internationalen Kontext. 2009 wurde ihm für sein Wirken das Bundesverdienstkreuz verliehen. Der Deutsche Musikrat wird Detlef Altenburg ein ehrendes Andenken bewahren.“

Die Würde des Menschen ist unantastbar

Die „Allianz für Weltoffenheit, Solidarität, Demokratie und Rechtsstaat – gegen Intoleranz, Menschenfeindlichkeit und Gewalt“ hat letzte Woche in Berlin den gemeinsamen Aufruf „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ vorgestellt. Ziel des gemeinsamen Bündnisses ist die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes, um Gewalt, Menschenfeindlichkeit, Hass und Intoleranz entgegenzutreten.

Träger des gesellschaftlichen Bündnisses sind neben dem Deutschen Kulturrat, die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, die Deutsche Bischofskonferenz, der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland, der Deutsche Gewerkschaftsbund, der Zentralrat der Juden in Deutschland, der Koordinationsrat der Muslime, der Deutsche Naturschutzring, der Deutsche Olympische Sportbund sowie die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege.

Hierzu **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates und Präsident des Deutschen Kulturrates: „Kulturelle Vielfalt verlangt Neugier auf andere Kulturen, Respekt vor anderen Kulturen und die Freude, die eigene Kultur und Sprache zu vermitteln. Die Werte des Grundgesetzes stehen für dieses Selbstverständnis und bilden die Grundlage für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Integration ist zuallererst eine kulturelle Herausforderung, für die die kommen und die, die schon da sind. Kulturelle Integration ist für ein friedliches Zusammenleben unverzichtbar.“

Den Aufruf der „Allianz für Weltoffenheit, Solidarität, Demokratie und Rechtsstaat – gegen Intoleranz, Menschenfeindlichkeit und Gewalt“ sowie nähere Informationen finden Sie unter www.allianz-fuer-weltoffenheit.de.

Entwicklung des Zeitungsfeuilletons in den letzten 30 Jahren

In der aktuellen Ausgabe des [Musikforums](#) erläutert **Prof. Dr. Gunter Reus**, außerplanmäßiger Professor für Journalistik an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover, anhand von Ergebnissen einer Langzeitstudie die Entwicklung des Zeitungsfeuilletons in den letzten drei Jahrzehnten. Dabei beleuchtet er unter anderem die wachsende Konkurrenz des Feuilletonteils durch das Aufkommen von Blogs und sozialen Medien.

Der Beitrag ist nachzulesen in der kostenfreien [App](#) des Musikforums. Weitere Informationen finden Sie unter www.musik-forum-online.de/.

Musikforum – Musikleben im Diskurs: Lesen Sie die aktuelle Ausgabe in der kostenfreien [App](#) oder abonnieren Sie die Zeitschrift unter www.musik-forum-online.de.

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010
Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de
www.musikrat.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:
Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates